

Weitere Angebote



3

Antrag auf Akteneinsicht und Beratung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenstelle beraten zur Antragstellung auf persönliche Akteneinsicht und geben Auskunft über den Bearbeitungsstand der Anträge. Beratung zur Rehabilitierung, Wiedergutmachung und Entschädigung von Opfern der SED-Diktatur.

Film zur virtuellen Rekonstruktion zerrissener Stasi-Unterlagen

Vorstellen des Pilotprojektes vom Fraunhofer-Institut zur virtuellen Rekonstruktion zerrissener Stasi-Unterlagen.

Publikationsverkauf

Veranstalter/Veranstaltungsort:

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
Außenstelle Neubrandenburg
Neustrelitzer Straße 120
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7774-0
Fax: 0395 7774-1619
astneubrandenburg@bstu.bund.de
www.bstu.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do | 08:00-17:00
Fr | 08:00-14:00

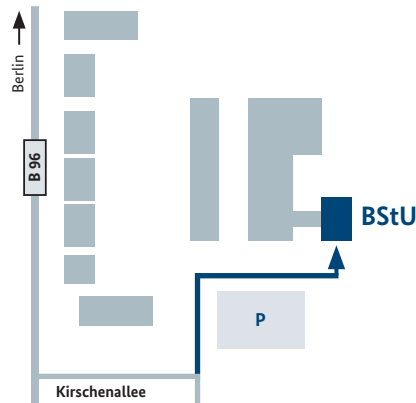
Zu den Öffnungszeiten sind in der Außenstelle durchgängig Bürgerberatungen möglich.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB, am Bahnhof Neubrandenburg) mit dem Stadtbus 2 in Richtung Lindenberg fahren
- Haltestelle Behördenzentrum aussteigen
- den Hinweisschildern „BStU“ auf dem Gelände des Behördenzentrums folgen

Anreise mit dem PKW:

- über die B 96 in/aus Richtung Neustrelitz, Behördenzentrum
- Kostenlose Parkplätze befinden sich direkt vor dem Gebäude.

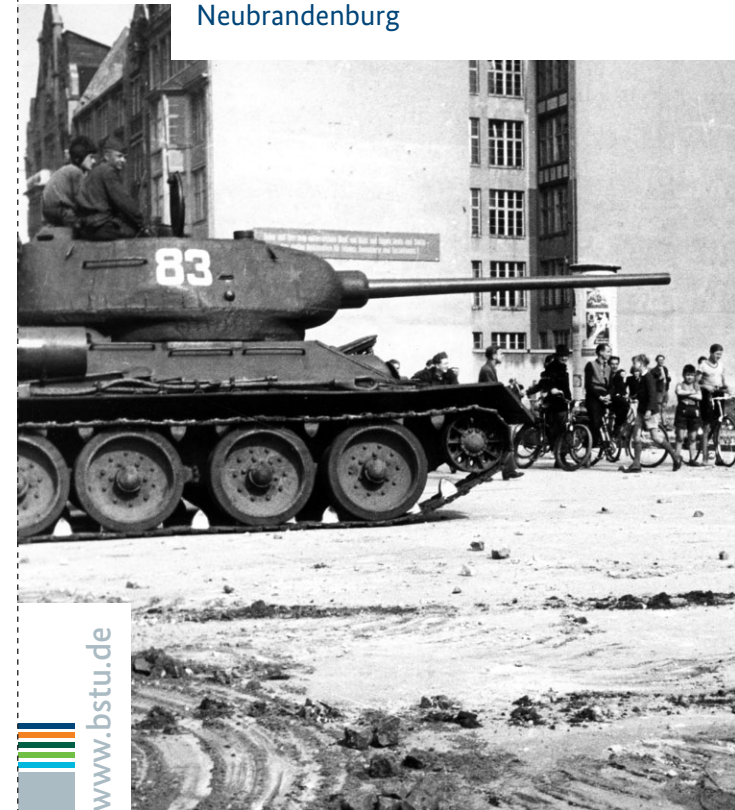


Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

60 Jahre Volksaufstand in der DDR
Tag der offenen Tür

Der 17. Juni 1953

Aktionen im ehemaligen Bezirk
Neubrandenburg



www.bstu.de



So | 05.05.2013 | 10:00-18:00
BStU-Außenstelle Neubrandenburg



1

Am 17. Juni 1953 erhob sich das Volk in der DDR. Nicht nur in Großstädten wie Berlin, Leipzig und Magdeburg wurde protestiert. Auch in ländlichen Gebieten wie im ehemaligen Bezirk Neubrandenburg gingen die Menschen auf die Straße.

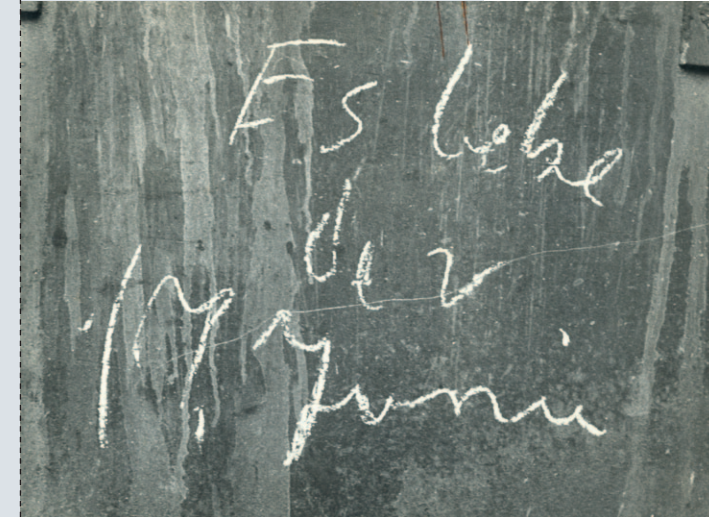
In Teterow forderten ca. 2.000 Demonstranten den Abzug der sowjetischen Truppen, freie Wahlen, die Freilassung der politischen Gefangenen und die Wiedervereinigung. Diese Demonstration wurde von einer Einheit der Roten Armee niedergeschlagen. Aus den Stasi-Unterlagen geht hervor, dass noch in weiteren Städten und Gemeinden Demonstrationen stattfanden. In Folge kam es zu vielen Verhaftungen und Verurteilungen.

10:00 | 12:00 | 14:00
Führung durch das Archiv

11:00
3. Etage | Lesesaal
Vortrag und Gespräch
„17. Juni 1953 und die Stasi-Berichte“
BStU-Editionsreihe
„Die DDR im Blick der Stasi“
Referent: Dr. Roger Engelmann,
BStU

13:00
3. Etage | Lesesaal
Film
„Der Aufstand gegen die Diktatur“
DDR 1953 – Ungarn 1956

16:00
3. Etage | Lesesaal
Podiumsgespräch
mit Zeitzeugen und dem Publikum
zu den Ereignissen am 17. Juni 1953
im ehemaligen Bezirk Neubrandenburg
Moderation: Holm-Henning Freier,
BStU



2

17. Juni 1953
Ausstellung der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik Mecklenburg-Vorpommern

„Wir wollen freie Menschen sein“
Ausstellung zur Zeitgeschichte der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Bildnachweis:
Titel Berlin, Aufstand, sowjetische Panzer, Bundesarchiv, B145 Bild-0005191-0040A
Foto: o. Ang. (Bildausschnitt)

1 Berlin, Aufstand, Hennigsdorfer Arbeiter, Bundesarchiv, B285 Bild-L0085 Foto: o. Ang. (Bildausschnitt)

2 3 Fotos: BStU

Hetzer, Saboteure, Rädelsführer und Provokateure
und andere Elemente, die sich besonders hervortun,
sollten sofort festgenommen werden.
M i e l k e